

150
YEARS

**e . bau . meister .
 . meister . werke .
 ister . werke . bau .**

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Leistungskennzahlen			
Produktionsleistung ¹	1.047	1.017	3,0 %
Auslandsanteil	62,6 %	63,4 %	-0,8 PP
Auftragsbestand	7.422	6.700	10,8 %
Auftragseingang	1.370	1.350	1,5 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	18.473	17.464	5,8 %

	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Ertragskennzahlen			
Umsatzerlöse	945,4	907,6	4,2 %
Ergebnis (EBITDA)	31,7	20,0	58,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,3	-8,2	-23,5 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11,8	-13,0	-9,2 %
Periodenergebnis	-9,1	-9,8	-6,5 %

	31.03.2019	31.12.2018	Veränderung
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	3.443	3.115	10,5 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	602	618	-2,6 %
Eigenkapitalquote	17,5 %	19,9 %	-2,4 PP
Nettoverschuldung	699	150	>100,0 %

	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-277,8	-165,8	67,6 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46,4	-18,7	>100,0 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	253,5	52,6	>100,0 %
CAPEX ²	63,9	25,8	>100,0 %
Abschreibungen	37,9	28,2	34,5 %

	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Aktienrelevante Kennzahlen			
Anzahl der Aktien (in Stück, gewichteter Durchschnitt)	29.095.000	29.095.000	-
Marktkapitalisierung per 31.03. (in EUR Mio.)	579,6	813,2	-28,7 %

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen wurden summenhaltend gerundet. Relative Veränderungen wurden von den genauen Werten berechnet.

Q1 auf einen Blick

Jahr 2019: Fokus auf Konsolidierung

Ertrag vor Wachstum

Rekordhoch im Auftragsbestand mit EUR 7,4 Mrd.

Weiterhin selektive Akquisitionsstrategie

EBT Marge verbessert

Branchentypisch in Q1 negativ

Ausblick 2019 bestätigt

Moderate Steigerung der Produktionsleistung

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Die PORR an der Börse
6	Konzernlagebericht
11	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019
18	Finanzkalender
18	Kontakt
18	Impressum



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die PORR ist mit einem guten ersten Quartal ins Jahr 2019 gestartet. Der Auftragsbestand lag mit EUR 7.422 Mio. erneut auf einem hohen Niveau. So können wir aus einer Position der Stärke unseren strategischen Fokus „Ertrag vor Wachstum“ konsequent verfolgen.

Die Produktionsleistung haben wir im ersten Quartal um 3,0 % auf EUR 1.047 Mio. moderat gesteigert. Auch das Ergebnis vor Steuern konnten wir auf EUR -11,8 Mio. verbessern – dieses ist saisonal- und branchentypisch im ersten Quartal meist negativ. Konsolidierung und operative Exzellenz bleiben auch 2019 erklärter Fokus. Unser Anspruch ist es, die Entwicklung neuer Standards und Technologien im Bau voranzutreiben. Mit der papierlosen Baustelle, vernetzten Maschinen und effizienten Prozessen rüsten wir uns für die Zukunft – einiges davon haben wir bereits umgesetzt. Das wird uns stärken, denn das Umfeld wird auch 2019 kein leichtes sein. Nichtsdestotrotz sind wir positiv gestimmt. Und freuen uns auf die nächsten **bau . meister . werke .**

Wien, im Mai 2019

Herzlichst,
Ihr Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Dipl.-Bw. (FH) Thomas Stiegler
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Kfm. Andreas Sauer
Vorstandsmitglied und CFO

Die PORR an der Börse

Erholung der internationalen Börsen

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten seit Jahresbeginn eine spürbare Erholung. Positiv wirkten sich die Fortschritte im Handelsstreit zwischen den USA und China aus. Weltweit legten die wichtigsten Aktienindizes im ersten Quartal 2019 an Wert zu. Sowohl der Dow Jones Industrial Average (DJI) als auch der EURO STOXX 50 zeigten ein Plus von jeweils 11,2 % bzw. 11,7 % im Vergleich zum Jahresultimo 2018. Unterstützend wirkte unter anderem die Ankündigung der Federal Reserve Bank (FED), den Basiszinssatz nicht weiter zu erhöhen. Zusätzlich gab auch die Europäische Zentralbank (EZB) bekannt, weitere Zinserhöhungen frühestens zum Jahresende 2019 durchzuführen.

Ein Rückgang der politischen Unsicherheiten sowie die mögliche Beseitigung der Gefahr eines harten Brexits begünstigten das europäische Börseumfeld während des gesamten ersten Quartals. Demgegenüber standen Wachstumssorgen, vor allem in Deutschland, aufgrund von geringeren Konjunkturprognosen. Vor diesem Hintergrund erzielte der deutsche Leitindex (DAX) mit einem Anstieg von 9,2 % eine leicht schwächere Performance als der europäische Durchschnitt. Der österreichische Leitindex (ATX) beendete das erste Quartal 2019 mit einem Plus von 10,5 %.

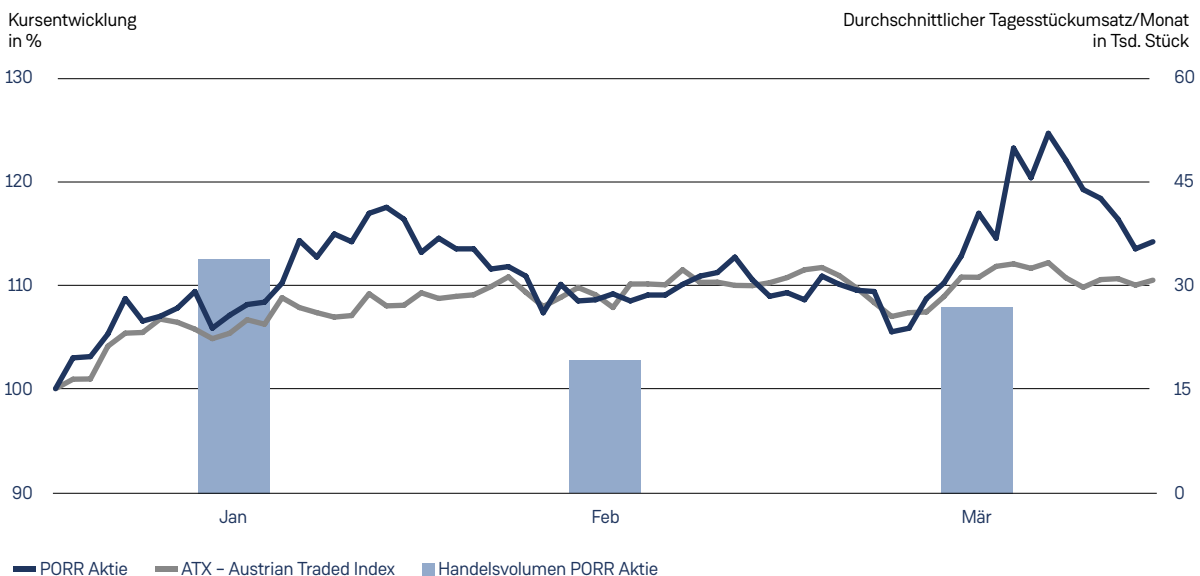
PORR Aktie mit positivem Auftakt

Die PORR Aktie ist im prime market der Wiener Börse gelistet. Nachdem der Jahresauftakt mit EUR 17,96 zugleich auch den Quartaltiefststand markierte, wies die Aktie – trotz einer Seitwärtsbewegung im Februar – einen dynamischen Aufwärtstrend auf. Den Höchststand von EUR 21,75 erreichte die Aktie am 21. März, unterstützt durch die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2018. Die PORR Aktie schloss das erste Quartal 2019 mit EUR 19,92 und erreichte damit einen Zuwachs von 14,2 % gegenüber dem Ultimo des Vorjahres. Das tägliche Handelsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf rund 27.035 Stück bzw. um 19,1 %. Die Marktkapitalisierung der PORR betrug zum Stichtag EUR 579,6 Mio.

Stabile Aktionärsstruktur

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Ortner-Gruppe) hielt mit 53,7 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 46,3 % verteilte sich vor allem auf Österreich (29,2%) und Großbritannien (12,7%). Daneben hielten US-Investoren 11,1 %, während sich 14,8 % der Aktien im Streubesitz in Deutschland und Frankreich befanden.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2019 (Index)



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Entschleunigtes Wachstum der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft startete positiv ins Jahr 2019, dennoch rechnen internationale Organisationen mit einer nachhaltigen Wachstumsabkühlung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte erneut seine Prognose für 2019 auf 3,3 %.

Die US-Wirtschaft beschleunigt ihr BIP-Wachstum im ersten Quartal mit annualisierten 3,2 % überraschend stark. Außerdem kündigte die FED an, die Zinsen bis auf Weiteres nicht weiter anzuheben. Dementgegen sah man eine sinkende Binnenachfrage.

Im Euroraum zeigte sich das BIP-Wachstum verhalten – der Zuwachs erreichte 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal. Ein wesentlicher Faktor war die anhaltende Schwäche der Industrie, auch der Außenhandel setzte keine spürbaren Wachstumsimpulse. Die EU-Kommission rechnet für 2019 mit einem BIP-Wachstum von 1,2 %. Deutschland wuchs im ersten Quartal um 0,4 %, für das Gesamtjahr rechnen Experten mit einem Anstieg von 0,5 %.

In der CESEE-Region wird auf Basis der anhaltend positiven Entwicklung mit einem Plus von 3,6 % für 2019 gerechnet, wobei Polen und Rumänien den regionalen Wachstumskurs stützen.

Die österreichische Wirtschaft verlor durch schwächere Impulse der Außenwirtschaft an Dynamik. Mit einem BIP-Wachstum von 0,3 % im ersten Quartal entwickelte sich Österreich parallel zum Euroraum. Für 2019 erwartet die EU-Kommission ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %.

Bausektor weiter auf Expansionskurs

Die europäische Bauwirtschaft setzte im ersten Quartal ihre positive Dynamik fort. In Österreich stieg laut Bundesinnung Bau der Auftragsbestand im Baugewerbe an, wobei sich erneut der Anteil der öffentlichen Aufträge erhöhte. Auch der Bausektor in Deutschland legte im ersten Quartal kräftig zu und befindet sich in einer Phase der Hochkonjunktur. Der Schweizer Bauindex verzeichnete ebenso einen Anstieg wie Polen und Tschechien, die eine dynamische Aufwärtsentwicklung zeigten. Insgesamt rechnen Experten von Euroconstruct mit einem Wachstum von rund 2 % für 2019, der vor allem vom Tiefbau getragen wird.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

Die Produktionsleistung der PORR übertraf im ersten Quartal 2019 das hohe Vorjahresniveau und erreichte einen neuen Höchstwert von EUR 1.047 Mio. Der Zuwachs lag damit bei EUR 30 Mio. oder 3,0 %. Zum Anstieg trugen insbesondere der Ingenieurbau Deutschland, die Schweiz und die Slowakei bei.

Im Folgenden orientiert sich die Darstellung der Leistungsentwicklung an der neuen, seit 1. Januar 2019 geltenden Organisationsstruktur. Historische Vergleichsdaten wurden dementsprechend angepasst.

Die Business Unit 1 – Österreich, Schweiz erzielte in den ersten drei Monaten eine Produktionsleistung von EUR 486 Mio. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von EUR 25 Mio. oder 5,4 %. Neben der Schweiz trugen die österreichischen Bundesländer Steiermark, Burgenland und Wien maßgeblich zum Wachstum bei.

Mit einem Anstieg von 10,6 % oder EUR 19 Mio. erreichte die BU 2 – Deutschland im ersten Quartal 2019 eine Produktionsleistung von EUR 200 Mio. Dabei konnte insbesondere der Ingenieurbau sein hohes Niveau weiter ausbauen.

Die Business Unit 3 – International verzeichnete im Berichtszeitraum eine Produktionsleistung von EUR 333 Mio. Der Rückgang von rund EUR 18 Mio. oder 4,9 % lag im Auslaufen einiger internationaler Großprojekte sowie in der selektiven Auftragsakquisition begründet. Die Slowakei, Tschechien und Polen verzeichneten weiterhin eine erfreuliche Entwicklung.

Im ersten Quartal 2019 entfielen rund 88 % der Produktionsleistung auf die fünf Heimmärkte Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen und Tschechien. Österreich bleibt mit einem Anteil von rund 37 % der wichtigste Markt der PORR. Knapp gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von etwa 31 %, während Polen rund 12 % der Gesamtleistung erwirtschaftete. Die Schweiz und Tschechien trugen jeweils mit 4,9 % bzw. 2,4 % zur Gesamtleistung bei.

Auftragsentwicklung

Mit einem Auftragsbestand von EUR 7.422 Mio. erreichte die PORR erneut ein Rekordhoch. Gegenüber dem Vorjahresquartal verbesserte sich die Auftragslage somit um EUR 722 Mio. oder 10,8 %. Der Auftragseingang betrug EUR 1.370 Mio. Die moderate Steigerung von EUR 20 Mio. oder 1,5 % spiegelt die Strategie der selektiven Auftragsakquisition wider. Der Fokus der PORR liegt nach wie vor auf operativer Exzellenz und intelligentem Wachstum.

Der größte Auftragseingang des ersten Quartals war der Bau der E1 Fernstraße in Norwegen zwischen Eggemoen und Åsbygda. Der Design-Build-Auftrag umfasst neben dem Straßenbau auch die Errichtung einer 634 m langen Brücke. Im österreichischen Tiefbau gewann die PORR in einem Konsortium den Auftrag zum Ausbau der S31 Schnellstraße. In Deutschland erhielt sie den Zuschlag für die technische Ausstattung des Tunnels Hirschhagen an der A44. Im Hochbau akquirierte die PORR unter anderem einen Teil des Neubaus der Wohnhausanlage Leopoldau in Wien, die Errichtung einiger Mehrfamilienhäuser im Großraum Zürich sowie den 3T Office Park in Polen.

Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel negative Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 ab 1. Januar 2019 hat die PORR sich für die modifizierte retrospektive Methode entschieden. Im Geschäftsbericht 2018 werden die Auswirkungen davon ab Seite 88 ausführlich beschrieben.

Die Umsatzerlöse erzielten im ersten Quartal 2019 mit EUR 945,4 Mio. einen leichten Anstieg von 4,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018. Erfreulich ist die Steigerung des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Unternehmen (60,1 %). Die Aufwendungen für Material und bezogene Herstellungsleistungen entwickelten sich leicht unterproportional zum Umsatz (2,4 %). Gleichzeitig stiegen die Personalkosten wesentlich stärker (11,5 %).

Das EBITDA verbesserte sich unter anderem aufgrund der IFRS 16 Effekte um EUR 11,7 Mio. auf nunmehr EUR 31,7 Mio. Die Abschreibungen stiegen im ersten Quartal 2019 – ebenfalls durch Anwendung des IFRS 16 – um EUR 9,7 Mio. auf EUR 37,9 Mio. und führten zu einem leicht gestiegenen Betriebsergebnis (EBIT) zum 31. März 2019 von EUR -6,3 Mio.

Höhere Finanzierungsaufwendungen resultierten in einem Rückgang des Finanzerfolgs um EUR -0,7 Mio. auf EUR -5,6 Mio. (1-3/2018: EUR -4,8 Mio.). Insgesamt führte dies zu einem um EUR 1,2 Mio. verbesserten Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR -11,8 Mio. Trotz eines geringeren Steuerergebnisses lag das Periodenergebnis im ersten Quartal 2019 mit EUR -9,1 Mio. um EUR 0,6 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR -9,8 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 2019 EUR 3.442,6 Mio. und erhöhte sich somit gegenüber dem Vergleichsstichtag zum 31. Dezember 2018 um EUR 327,8 Mio.

Bedingt durch IFRS 16 kam es zu einem starken Anstieg des Sachanlagevermögens, wodurch der Wert der langfristigen Vermögenswerte stark zunahm. Durch saisonale Effekte bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auch die kurzfristigen Vermögenswerte leicht an.

Das Eigenkapital sank im ersten Quartal entsprechend dem üblichen Geschäftsverlauf sowie dem leicht negativen Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug am 31. März 2019 17,5 % und sank damit im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (19,9 %).

Bei den Verbindlichkeiten kam es vor allem bei den langfristigen Verbindlichkeiten zu einer Steigerung von EUR 418,3 Mio. auf EUR 992,0 Mio. Die Erstanwendung von IFRS 16 hatte dabei deutliche Erhöhungen der Finanzverbindlichkeiten zur Folge. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken – insbesondere aufgrund der Tilgung von Lieferverbindlichkeiten – um EUR 74,4 Mio. auf EUR 1.848,5 Mio.

Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt und zusätzlich durch die Effekte der Erstanwendung von IFRS 16 zum 31. März 2019 um EUR 548,9 Mio. auf EUR 699,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 150,2 Mio.).

Der um EUR 14,6 Mio. höhere Cashflow aus dem Ergebnis von EUR 25,7 Mio. resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Abschreibungen in Folge des IFRS 16. Dieser Effekt wurde durch niedrigere latente Ertragssteuern verstärkt.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -277,8 Mio. um EUR -112,0 Mio. schlechter als in der Vergleichsperiode 2018, da im ersten Quartal 2019 die überschüssige Liquidität zur Tilgung von Lieferverbindlichkeiten verwendet wurde, um Lieferantenbeziehungen langfristig sicher zu stellen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich aufgrund von erhöhten Ausgaben für Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien um EUR 27,7 Mio.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigten sich der Mittelzufluss aus einer Aufstockung der Schuldscheindarlehen (EUR 203,0 Mio.) und die Rollierung der Kreditfinanzierung.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2019 EUR 249,0 Mio.

Investitionen

Im ersten Quartal 2019 wurden neben den üblichen, hohen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen einige Investitionen in Bohrgeräte getätigt.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inkl. Finanzierungsleasing. Der CAPEX erhöhte sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um EUR 38,0 Mio. Somit ergibt sich – unter anderem bedingt durch hohe Investitionen in einen Lagerplatz und Baustellengeräte – eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 6,1 % (1-3/2018: 2,5 %).

Der Investitionsbedarf im gesamten Konzern wird laufend nach betriebswirtschaftlichen Aspekten bewertet.

Chancen- und Risikomanagement

Das effektive Risikomanagement gehört für die PORR seit Langem zu den wichtigsten Grundlagen jedes wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren.

Seit dem Geschäftsbericht 2018 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte

Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2018 ab Seite 61 gilt daher weiterhin.

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2019 beschäftigte die PORR durchschnittlich 18.473 Mitarbeiter – ein Anstieg von 5,8 %. Diese Zunahme ist vor allem auf die Leistungsausweitung zurückzuführen.

Prognosebericht

Für 2019 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verlangsamen Wachstum der Weltwirtschaft (3,3 %) sowie einer moderaten Entwicklung im Euroraum (1,2 %).

Für die Baumärkte in Europa, auf welche die PORR den Großteil ihrer Geschäftstätigkeit fokussiert, wird auf Basis aktueller Prognosen mit einer stabilen weiteren Entwicklung gerechnet. Alle fünf Heimmärkte der PORR sollten von diesem Markttrend profitieren – dies gilt insbesondere für den Infrastrukturbereich. Die ASFINAG investiert in Österreich in den Neubau, die Erweiterung sowie in die Erneuerung des Straßennetzes. Gleichsam setzt der Bundesverkehrswegeplan 2030 in Deutschland wesentliche Impulse. Auch für Ost- und Mitteleuropa werden weiterhin überdurchschnittliche Wachstumsraten erwartet.

Die anhaltend hohe Nachfrage lässt jedoch noch keine Entlastung bei Themen wie dem Fachkräftemangel, den Engpässen bei Nachunternehmern sowie bei steigenden Baupreisen und Lohnkosten erkennen. Positiv sollte sich in Polen die ab Februar beschlossene Indexierung der Kosten bei öffentlichen Aufträgen auswirken. Ein Ende des Margendrucks in diesem wettbewerbsintensiven Markt ist noch schwer abzuschätzen.

Gestärkt durch den hohen Auftragsbestand gilt für die PORR unverändert die Strategie des Intelligenten Wachstums. In ihren Heimmärkten konzentriert sie sich auf eine selektive Auftragsakquisition und operative Exzellenz. Auf Basis der dargestellten Annahmen in den Heimmärkten und des hohen Auftragsbestands ist der Vorstand optimistisch, das hohe Leistungsniveau des Vorjahres von EUR 5.593 Mio. auch im Geschäftsjahr 2019 moderat steigern zu können.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann allerdings, abhängig von exogenen politischen und wirtschaftlichen Faktoren sowie der Saisonalität der Baubranche, von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Segmentberichterstattung

Business Unit 1 – Österreich, Schweiz

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Produktionsleistung	486	461	5,4 %
Auftragsbestand	2.373	2.368	0,2 %
Auftragseingang	738	779	-5,3 %
Durchschnittliche Beschäftigte	8.433	7.861	7,3 %

Das Segment Business Unit 1 – Österreich, Schweiz (BU 1) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den beiden Heimmärkten Österreich und Schweiz. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem im Wohnbau, im Bürohausbau, im Ingenieur- und Straßenbau sowie im Spezialtiefbau. Am 1. Januar 2019 kamen die Bereiche Umwelttechnik sowie Bahnbau und Feste Fahrbahn neu hinzu. Zudem sind – neben den bestehenden Beteiligungen (unter anderem IAT, BOMA und ÖBA) – auch Prajo, TKDZ, Thorn, PWW und ALU-SOMMER in der BU 1 integriert. Zusätzlich enthalten sind der Industriebau Deutschland und Großprojekte Hochbau über alle internationalen Märkte hinweg sowie das Rohstoffgeschäft.

Im ersten Quartal 2019 erwirtschaftete die BU 1 eine Produktionsleistung von EUR 486 Mio. Das entspricht einem Zuwachs von EUR 25 Mio. oder 5,4 %. Besonders erfreulich entwickelten sich neben der Schweiz die österreichi-

schen Bundesländer Steiermark, Burgenland und Wien. Die Auftragslage der BU 1 blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Während der Auftragsbestand um EUR 5 Mio. oder 0,2 % auf EUR 2.373 Mio. leicht anstieg, reduzierte sich der Auftragseingang um EUR 41 Mio. bzw. 5,3 % auf EUR 738 Mio. Die größten Neuaufträge verzeichnete die BU 1 in Österreich mit dem Ausbau der S31 Schnellstraße im Burgenland sowie dem Bau einer Wohnhausanlage in Leopoldau. In der Schweiz erhielt die PORR den Zuschlag für die Wohnüberbauung Manegg.

Die gute Auftragslage in den beiden Heimmärkten stimmt die BU 1 für 2019 weiterhin optimistisch. In Österreich nutzt sie ihre starke Marktposition, um auch weiterhin von den geplanten Infrastrukturmaßnahmen profitieren zu können. Trotzdem wird – auch aufgrund des nach wie vor angespannten Marktumfelds – weiterhin eine selektive Auftragsakquisition verfolgt. Gleichzeitig bleibt die operative Exzellenz im Fokus.

Business Unit 2 – Deutschland

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Produktionsleistung	200	181	10,6 %
Auftragsbestand	1.576	1.683	-6,3 %
Auftragseingang	177	321	-44,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.447	2.357	3,8 %

Im Segment Business Unit 2 – Deutschland (BU 2) ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In ihrem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hoch- und Tiefbau auch Grund- und Ingenieurbau an. Durch die Akquisitionen der letzten Jahre ist die PORR mit eigenem, qualifiziertem Fachpersonal am Infrastrukturmarkt stark vertreten. Mit der Bündelung von Ressourcen und Know-how nach dem Regionalprinzip wurden die Hochbauaktivitäten 2018 neu aufgestellt.

Die BU 2 erwirtschaftete im ersten Quartal eine Produktionsleistung von EUR 200 Mio. Der Anstieg von EUR 19 Mio. oder 10,6 % ist vor allem auf Zuwächse im Ingenieurbau zurückzuführen. Der Fokus liegt weiterhin auf der

selektiven Auswahl neuer Projekte. Während sich der Auftragsbestand um EUR 107 Mio. bzw. 6,3 % auf EUR 1.576 Mio. reduzierte, verringerte sich der Auftragseingang deutlich um EUR 144 Mio. oder 44,9 % auf EUR 177 Mio.

Durch die Akquisitionen der vergangenen Jahre gelang es der PORR in Deutschland, ihre Marktposition zu stärken. Nach der organisatorischen Restrukturierung im Geschäftsjahr 2018 stehen nunmehr die Konsolidierung der Geschäftstätigkeit sowie die operative Exzellenz im Mittelpunkt. In der Projektentwicklung wird eine kontinuierliche Risikoanalyse durchgeführt, um eine nachhaltige gesunde Performance zu gewährleisten.

Business Unit 3 – International

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-3/2019	1-3/2018	Veränderung
Produktionsleistung	333	351	-4,9 %
Auftragsbestand	3.333	2.546	30,9 %
Auftragseingang	386	243	59,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	5.851	5.640	3,7 %

Das Segment Business Unit 3 – International (BU 3) konzentriert sich auf die Heimmärkte Polen und Tschechien sowie auf die Projektmärkte der nordischen Region, Katar, die VAE, die Slowakei, Rumänien sowie Großbritannien. In Polen und Rumänien bietet die PORR Baudienstleistungen im Hoch- und Tiefbau an, in Polen werden diese um den Grundbau erweitert. Die Kompetenzen für den internationalen Tunnel-, Bahn- und Brückenbau sind ebenso in der BU 3 gebündelt wie die Bereiche Internationale Großprojekte sowie Feste Fahrbahn International.

Die Produktionsleistung der BU 3 blieb trotz des leichten Rückgangs von EUR 18 Mio. bzw. 4,9 % auf einem hohen Niveau und erreichte im ersten Quartal EUR 333 Mio. Besonders gut entwickelten sich die Slowakei, Tschechien und Polen, dementsprechend standen auslaufende Großprojekte in den VAE und in Katar. Die Auftragslage der BU 3 zeigte ein erfreuliches Bild. Der Auftragsbestand

legte um EUR 787 Mio. oder 30,9 % auf EUR 3.333 Mio. zu. Der Auftragseingang betrug im Berichtszeitraum EUR 386 Mio. und stieg somit um EUR 143 Mio. oder 59,0 %. Die größte Akquisition der BU 3 im ersten Quartal war die Fernstraße E1 Eggemoen-Åsbygda in Norwegen.

Durch den Kauf der Alpine Bau CZ a.s. hat sich die PORR in Tschechien maßgeblich verstärkt. Mit dem dabei gewonnenen Fachpersonal sowie den erworbenen Asphaltmischanlagen können hier zukünftige Opportunitäten im Verkehrswegebau optimal genutzt werden. In Polen herrscht weiterhin ein sehr hohes Preisniveau im Rohstoff-, Personal- und Subunternehmerbereich.

Die nord- und osteuropäischen Projektmärkte der BU 3 bieten weiterhin Potenziale im Infrastrukturbereich. In Katar und den VAE bleibt die PORR sehr vorsichtig engagiert.

Konzern- zwischenabschluss zum 31. März 2019

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 sowie der seit 1. Jänner 2019 erstmals anzuwendenden Standards, insbesondere von IFRS 16, aufgestellt und besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Cashflow-Rechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-3/2019	1-3/2018
Umsatzerlöse	945.448	907.575
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	1.377	1.023
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	12.737	7.957
Sonstige betriebliche Erträge	51.367	46.701
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-623.114	-608.732
Personalaufwand	-265.562	-238.182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.599	-96.350
Ergebnis (EBITDA)	31.654	19.992
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-37.946	-28.214
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.292	-8.222
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	2.742	1.851
Finanzierungsaufwand	-8.292	-6.672
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-11.842	-13.043
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.712	3.276
Periodenergebnis gesamt	-9.130	-9.767
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-10.348	-10.492
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	666	666
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	552	59
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,36	-0,36

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-3/2019	1-3/2018
Periodenergebnis gesamt	-9.130	-9.767
Sonstiges Ergebnis		
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	173	-76
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-43	19
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	130	-57
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	90	-1.039
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	-153	16
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	38	-4
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)	-25	-1.027
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	105	-1.084
Gesamtergebnis der Periode	-9.025	-10.851
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	550	51
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	-9.575	-10.902
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	666	666
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	-10.241	-11.568

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-3/2019	1-3/2018
Periodenergebnis	-9.130	-9.767
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	37.760	28.459
Zinserträge/Zinsaufwendungen	5.901	4.540
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-3.944	-237
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	55	275
Gewinne aus Anlagenabgängen	-3.399	-2.789
Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	2.020	-954
Latente Ertragsteuer	-3.576	-8.415
Cashflow aus dem Ergebnis	25.687	11.112
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	7.601	332
Zunahme der Steuerrückstellungen	377	4.546
Zunahme der Vorräte	-6.129	-18.300
Zunahme der Forderungen	-154.417	-21.793
Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-147.854	-139.358
Erhaltene Zinsen	1.472	2.133
Gezahlte Zinsen	-4.613	-4.834
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	40	365
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-277.836	-165.797
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	8	1
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	5.967	5.415
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-	1.639
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	2.031	1.950
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-184	-570
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-49.592	-22.847
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-42	-4.107
Investitionen in Ausleihungen	-1.280	-142
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-66
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-3.302	30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46.394	-18.697
Dividenden	-6.875	-6.875
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-255	-
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	203.000	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-20.000	-
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	193.641	135.882
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-115.977	-76.322
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-115
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	253.534	52.570
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-277.836	-165.797
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46.394	-18.697
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	253.534	52.570
Veränderung Liquide Mittel	-70.696	-131.924
Liquide Mittel am 1.1.	319.674	358.707
Währungsdifferenzen	-24	-685
Liquide Mittel am 31.3.	248.954	226.098
Bezahlte Steuern	487	567

Konzernbilanz

in TEUR	31.3.2019	31.12.2018
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	157.747	148.212
Sachanlagen	887.435	666.758
Finanzimmobilien	69.374	65.971
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	94.436	93.200
Ausleihungen	48.590	48.802
Übrige Finanzanlagen	41.938	41.576
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.330	25.026
Latente Steueransprüche	17.202	14.557
	1.337.052	1.104.102
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	88.927	82.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.607.313	1.461.729
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	106.873	97.188
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	53.419	49.220
Liquide Mittel	248.954	319.674
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	25	25
	2.105.511	2.010.634
Aktiva gesamt	3.442.563	3.114.736
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklage	251.287	251.287
Hybridkapital	150.526	155.290
Andere Rücklagen	122.647	135.974
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	553.555	571.646
Genussrechtskapital	43.290	42.624
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	5.249	3.964
	602.094	618.234
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	358.231	175.586
Rückstellungen	153.176	149.150
Finanzverbindlichkeiten	420.368	188.142
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.065	3.079
Latente Steuerschulden	57.127	57.688
	991.967	573.645
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	56.313	56.290
Rückstellungen	141.375	133.757
Finanzverbindlichkeiten	113.091	49.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.073.920	1.154.351
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.239	41.257
Übrige Verbindlichkeiten	394.018	449.098
Steuerschulden	38.546	38.264
	1.848.502	1.922.857
Passiva gesamt	3.442.563	3.114.736

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
Stand 31.12.2017	29.095	251.287	7.723	-27.286	-	1.240
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 9	-	-	-	-	-	-
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 15	-	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2018	29.095	251.287	7.723	-27.286	-	1.240
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-57	-1.248
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-57	-1.248
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybrid-/Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2018	29.095	251.287	7.723	-27.286	-57	-8
Stand 31.12.2018	29.095	251.287	6.736	-30.837	-29	4.309
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 16	-	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2019	29.095	251.287	6.736	-30.837	-29	4.309
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	130	87
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	130	87
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybrid-/Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2019	29.095	251.287	6.736	-30.837	101	4.396

Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere: Zeitwertrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Genusrechtskapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
1.737	-629	155.318	132.681	551.166	42.624	3.248	597.038
-1.737	-	-	1.737	-	-	-	-
-	-	-	-2.613	-2.613	-	-	-2.613
-	-629	155.318	131.805	548.553	42.624	3.248	594.425
-	-	2.083	-12.575	-10.492	666	59	-9.767
-	12	-	217	-1.076	-	-8	-1.084
-	12	2.083	-12.358	-11.568	666	51	-10.851
-	-	-6.875	-	-6.875	-	-	-6.875
-	-	-	687	687	-	-	687
-	-	-	-	-	-	1.194	1.194
-	-	-	-45	-45	-	-78	-123
-	-617	150.526	120.089	530.752	43.290	4.415	578.457
-	-1.039	155.290	156.834	571.646	42.624	3.964	618.234
-	-	-	-2.860	-2.860	-	-10	-2.870
-	-1.039	155.290	153.974	568.786	42.624	3.954	615.364
-	-	2.111	-12.459	-10.348	666	552	-9.130
-	-115	-	5	107	-	-2	105
-	-115	2.111	-12.454	-10.241	666	550	-9.025
-	-	-6.875	-	-6.875	-	-255	-7.130
-	-	-	1.885	1.885	-	-	1.885
-	-	-	-	-	-	1.000	1.000
-	-1.154	150.526	143.405	553.555	43.290	5.249	602.094

Finanzkalender 2019

29.5.2019	139. ordentliche Hauptversammlung , EURO PLAZA, Am Euro Platz 2, Gebäude G, 1120 Wien
4.6.2019	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
5.6.2019	Record Date Dividende
6.6.2019	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2018
29.8.2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019
28.10.2019	Zinszahlung und Tilgung PORR Corporate Bond 2014/1 (Senioranleihe)
28.10.2019	Zinszahlung PORR Corporate Bond 2014/2 (Hybridanleihe)
28.11.2019	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2019

Kontakt

Investor Relations und Strategie
ir@porr-group.com
Group Communications and Marketing
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2019 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/konzernberichte/> zum Download bereit.

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Investor Relations und Strategie
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto)

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

au.meister.werk
ister.werke.bau
r.werke.bau.me